

## Protokoll

### der Sitzung des Kreiselternrats Osnabrück am 22.02.2021 um 19:30 Uhr

- Ort der Sitzung:** Zoom-Meeting
- Teilnehmende:** gemäß Anwesenheitsliste
- Protokollführung:** Landkreis Osnabrück, Fachdienst Bildung, Kultur und Sport, Herr Benjamin Loges; Ergänzungen und Freigabe durch Frau Bärbel Bosse und Frau Nicola Möde.

#### **TOP 1: Begrüßung**

Frau Bosse, Vorsitzende des Kreiselternrates, eröffnet die Sitzung um 19:35 Uhr und begrüßt die Anwesenden zur Videokonferenz. Ein besonderer Gruß geht an Herrn Stiller vom Ausschuss Bildung, Kultur und Sport, die Herren Wick und Witte vom Kreissportbund sowie Herrn Merse und Herrn Loges.

#### **TOP 2: Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie Genehmigung oder Ergänzung der Tagesordnung**

Die Vorsitzende des Kreiselternrates stellt fest, dass der Kreiselternrat ordnungsgemäß geladen wurde. Zu Beginn der Sitzung sind 6 stimmberechtigte Mitglieder sowie 3 Vertreter anwesend, somit ist der Kreiselternrat nicht beschlussfähig. Es gibt keine Änderungswünsche für die Tagesordnung

#### **TOP 3: Kurz-Bericht des Vorstandes KER OS**

Frau Bosse berichtet über eine Abfrage an die Grundschulen, ob die Inklusion unter den bisherigen Bedingungen in den letzten 5 Jahren gelungen sei. Aufgrund der bisherigen Rückmeldungen schienen die Ergebnisse so auszufallen, wie Sie es erwartet habe.

Ebenfalls bestehe weiterhin die Forderung nach einem kostenfreien Niedersachsenticket. Die entsprechende Forderung der Arbeitsgemeinschaft der Elternräte wurde auch vom KER - Osnabrück mitunterzeichnet. Die Verhältnisse im Landkreis Osnabrück seien durch das Landkreisticket Schüler zwar bereits sehr gut, könnten aber noch besser werden.

## **TOP 4: Informationen des Fachdienstes 4 Landkreis Osnabrück durch Herrn Merse**

### Corona:

Die Auswirkungen durch Corona in den Schulen seien überschaubar, da noch kein Regelbetrieb laufe, sondern lediglich geteilte Klassen, Abschlussklassen und Notbetreuung in den Schulen stattfindet.

Daher haben auch Positivtestung von Corona-Befunden in den Familien, die im Homeschooling seien, keine Auswirkung auf die Schule. Weitere Öffnungen seien abzuwarten. Ebenfalls wurden Schutzmaßnahmen ausgeweitet durch die kürzlich erlassene Verordnung des Landes zur Beschaffung von Schutzausstattung wie z. B. Mund-Nasen-Schutz, Desinfektionsmittel, Barrieren, Schilder, CO2 Ampeln oder FFP2 Masken. Nachrangig können Luftreiniger oder -Filter für schlecht zu lüftende Räume beschafft werden. Der Landkreis Osnabrück erhalte für seine 18 in Trägerschaft befindlichen Schulen ca. 300.000 €. Ein Teil der Fördermittel sei für die Beschaffung von CO2 Ampeln und Luftreinigern für den Testbetrieb verwendet worden. Der Großteil der Mittel werde auf die Schulen verteilt, um nach eigenem Ermessen individuell und bedarfsgerecht verwendet werden zu können. Bereits im Vorfeld wurden z. B. Spuckschutz und ähnliche Schutzmaßnahmen eingeführt.

Frau Bosse fragte, ob der Einsatz von Lüftungsanlagen in Klassen durch den Schulträger genehmigt werden müsse. Herr Merse führte aus: Dies solle mit dem Schulträger abgestimmt werden, gerade wenn es um bauliche Veränderung der Räume gehe. Auch für die Analyse, ob im Einzelfall so eine Anlage überhaupt sinnvoll sei, gäbe es Personal - gerade im Hinblick auf den Kosten-Nutzen-Faktor. Weiterhin wird diskutiert, dass die Fördergelder der jüngsten Verordnung mit einem Satz von 20 € je Schüler zu wenig seien und weitere Maßnahmen durch das Land eingefordert werden müssen.

### Schülerbeförderung:

Wie bereits im Vorfeld andiskutiert worden ist, sei ein Schülerticket für Fahrten zu einem anderen Ort als der Wohnadresse nicht ohne Weiteres umzusetzen. Bereits jetzt bestehe die Möglichkeit Einzel-, Wochen-, Tages- oder Monatstickets zu kaufen, um mit diesen beispielsweise nach Schulschluss zu den Großeltern oder zur Tagesmutter fahren zu können. Bei der Fahrkarte, die die Schüler erhielten, handele es sich grundsätzlich um ein Streckenticket vom Wohnort zur Schule und zurück, welches ab 15 Uhr auch weitreichender genutzt werden könne. Eine Änderung auf die Nutzung ab 13 Uhr sei aus den oben genannten Gründen und erheblichen Mehrkosten derzeit nicht umsetzbar.

Was die Beförderung von Schülerinnen und Schülern (SuS) getrennt-lebender Eltern angehe, würden diese weiterhin nach der Satzung über die Schülerbeförderung im Landkreis Osnabrück zu Ihrem Wohnort (Meldeadresse) befördert. Die Möglichkeit einer Beförderung zum anderen Elternteil sei immer im Einzelfall zu betrachten. Eine Eintragung in der Fahrkarte des Schülers

sei in Ausnahmen möglich. Dies müsse aber in jedem Fall individuell mit dem Träger (Kommune) der zur Schule angehörigen Schülerbeförderung geklärt werden. Auch müsse die Satzung gegebenenfalls angepasst werden, um die Rechtslage zu konkretisieren.

Weiterhin wünscht Frau Bosse, die erweiterte Nutzung der Fahrkarten von 15 auf 13 Uhr vorzuziehen. Herr Merse erläuterte, dass es sich bei dem Landkreisticket Schüler für ca. 25 € um ein Ganztagesticket handele. Laut Herrn Stiller sei ein Vorziehen der Nutzung auf 13 Uhr nicht ohne Antrag an den Kreistag möglich, da dies wie bereits erwähnt erhebliche Mehrkosten verursache. Sollte die Politik diesen Antrag befürworten, sei es möglich. Von Seiten der Verwaltung werde dies derzeit nicht verfolgt. Der KER-Vorstand wird eine entsprechende Forderung entwickeln und über den Fachdienst Schulen an die Politik senden.

#### Digitale Schule:

Zuletzt weist Herr Merse auf die Möglichkeit der Förderung von digitalen Endgeräten durch die MaßArbeit für Kinder von SGBII Beziehenden für das Homeschooling hin.

#### **TOP 5: Informationen aus dem Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (ABKS) durch den Vorsitzenden Herr Stiller**

Herr Stiller bedankt sich für die Einladung und berichtet über den Bildungsausschuss vom 27.01.2021 und 18.02.2021.

#### ABKS vom 27.01.2021:

##### Förderschullandschaft:

Es wurden Vorlagen erstellt, aus denen sich Bedarfe für die Beschulung von SuS im Förderschwerpunkt Lernen ergäben. Im Schuljahr 2020/2021 würden an fünf Schulen 237 SuS dem Schwerpunkt Lernen zugeordnet, davon alleine 117 an der Comeniuschule in Georgsmarienhütte. Dort habe der Erhalt des Förderschwerpunktes Lernen(LE) daher eine besondere Bedeutung. Da aufgrund der Rechtslage in Niedersachsen dieser Förderschwerpunkt aktuell aber auslaufe, müsse die Verwaltung nach diesen Vorgaben arbeiten. Allerdings unterstütze die Politik mehrheitlich den Antrag der CDU/UWG den Schwerpunkt Lernen flächendeckend beizubehalten bzw. neu einzuführen, sollte sich die rechtliche Lage in Niedersachsen ändern. Trotzdem müsse man sich Gedanken machen, was mit den derzeitigen Schulstandorten passiere. Ebenfalls bestünde bei den Förderschulen in Bohmte und Georgsmarienhütte baulich erheblicher Bedarf. Die Verhandlungen in Sachen Montessori Schulen zwischen Stadt und Landkreis Osnabrück seien noch nicht abgeschlossen. Allerdings wollen Politik und Verwaltung sich verstärkt um den Bereich der Förderschulen kümmern.

Vor zwei Jahren habe man sich bereits intensiv um die Berufsbildenden Schulen gekümmert und dort auch viel Geld investiert

## ABKS vom 18.02.2021:

### Schulsachkosten:

Für das kommende Haushaltsjahr betragen die Schulsachkosten im Landkreis Osnabrück rund 6,4 Millionen Euro. Dabei entfielen 677 € Schulsachkosten sowie 97 € Investitionskosten auf jede\*n Schüler\*in. Dies betreffe die Haupt-, Real-, Oberschulen und Gymnasien. Die Förderschulen werden separat bewirtschaftet. Die Grundschulen liegen in der Zuständigkeit der jeweiligen Kommune. Auch Freie Schulen bekommen einen Zuschuss zu den Schulsachkosten. Diese beinhalte ebenfalls die Waldorfschulen über bilaterale-Verhandlungen mit dem Landkreis. Darüber hinaus würde teilweise auch die Beförderung zu Schulen außerhalb des Kreisgebietes übernommen.

Ebenfalls sei die Einführung eines Bus-Schiene-Tarifs in Planung. Auf Nachfrage von Frau Bosse wurde festgestellt, dass das Landkreisticket Schüler nur solche ab der fünften Klasse umfasse, Grundschüler\*innen allerdings laut Herrn Merse häufig auch nicht alleine mit dem Bus fahren würden. Ebenfalls gibt es einen weiteren Antrag der Politik dieses Jahr erneut eine Million Euro in Schulinnovation und Digitalisierung zu investieren. Dies solle zum jetzigen Stand auch die nächsten Jahre so beibehalten werden.

### Kultur und Sport:

Herr Stiller berichtete, dass das Museum Kalkriese im vergangenen Jahr Verluste eingefahren habe. Ein Antrag zu einem Nothilfe-Fond wurde mehrheitlich abgelehnt. Zukünftig sollen allerdings evtl. Bibliotheken gefördert werden. Dies betreffe den Landkreis Osnabrück nicht direkt, da die einundzwanzig Bibliotheken in Trägerschaft der Gemeinden seien.

### Förderschulen Lernen(LE) / geistige Entwicklung(GE):

Es wurde, andiskutiert, dass viele Eltern Ihre Kinder lieber auf einer Schule mit einem einzelnen Förderschwerpunkt, als auf einer kombinierten LE/GE Schule beschulen lassen würden, da teilweise Bedenken bestehen, ob die Förderschwerpunkte pädagogisch sinnvoll zusammengefasst werden könnten um dem jeweiligen Förderschwerpunkt gerecht zu werden. Laut Herrn Stiller sei diese Behauptung widerlegt. Der Betrieb müsse sich an den Schulen einspielen. Ebenfalls habe beispielsweise die Astrid-Lindgren-Schule in Bohmte nicht signalisiert, dass die Förderschwerpunkte LE und GE nicht zusammenpassen würden. Herr Merse ergänzte dazu, dass aus den Schulen des Landkreises Osnabrück, die die Förderschwerpunkte GE und LE gemeinsam beschulen, gegenüber dem Schulträger keine pädagogischen Probleme bei einer gemeinsamen Beschulung kommuniziert wurden.

**TOP 6: Vortrag mit anschließender Diskussion, Kersten Wick, Geschäftsführer des Kreissportbundes und Herr Witte**

Wie können wir die Sportvereine und Schule miteinander verbinden, um den größtmöglichen Nutzen für unsere Kinder zu erzielen?

Die Herren Wick und Witte bedanken sich für die Einladung und stellen Ihre Präsentation zur Kooperation von Sport und Schule vor. (Präsentation siehe Anlage)

Im Anschluss weist Herr Wick darauf hin, dass die Schwimmfähigkeit stark zurückgegangen sei. Ein landesweites Projekt des niedersächsischen Kultusministeriums, welches er im Raum Osnabrück betreut habe, hätte ergeben, dass rund ein Drittel der SuS keine ausreichenden Schwimmfähigkeiten besäßen. Da derzeit kein Schwimmunterricht stattfindet, sei von einem drastischeren Rückgang auszugehen. Ebenfalls würden immer mehr Kommunen ihre Schwimmbäder aus Kostengründen aufgeben. Gegebenenfalls sollte eine Initiative gestartet werden, um dem Rückgang entgegen zu wirken.

Laut Herrn Wick und Herrn Witte sind Sie gerne und jederzeit bereit bei möglichen Projekten unterstützend mitzuwirken. Der Kreissportbund Osnabrück freut sich über alle Anfragen.

**TOP 7: Verschiedenes (u.a. Termine und Orte, Veranstaltungen, Kommunikation, Sonstiges).**

Frau Bosse bedankt sich bei Herrn Wick und Herrn Witte, sowie allen Beteiligten und beendet die Sitzung um 21:30 Uhr. Ein besonderer Dank geht an Herrn Stiller, Herrn Merse und Frau Waltermann. Für die kommenden Kreiselternratssitzungen sind folgende Themen geplant:

(In Präsenz:) **Podiumsdiskussion mit Politik im Juli 2021 (Anm.: Der Termin wurde zwischenzeitlich verschoben auf September 2021, ein genaues Datum folgt!)**, mögliche

Themen: Lehrerausbildung, Schulentwicklung, Digitalisierung

Die nächste Sitzung des KER findet mit dem Themenschwerpunkt Schule + Berufe am 22.03.2021 statt.

gez. Benjamin Loges

Landkreis Osnabrück – Fachdienst 4

Osnabrück am 16.03.2021

Besprochen, modifiziert und freigegeben durch den Vorstand des Kreiselternrates Osnabrück:

gez. Bärbel Bosse    gez. Nicola Möde